

Bericht zur 16. Beiratssitzung des FID Romanistik am 27.05.2024

Die 16. Beiratssitzung des *FID Romanistik* fand am 27. Mai 2024 in der ULB Bonn statt. Neben den Beiratsmitgliedern nahmen Frau Dr. Nanette Reißler-Pipka (*AG Digitale Romanistik*), Herr Markus Trapp (SUB Hamburg), Frau Dr. Doris Grüter (ULB Bonn) und Herr Johannes von Vacano (ULB Bonn) als Gäste teil. Im Zentrum der Sitzung standen die Perspektiven der künftigen Projektförderung und die Berichte über die Arbeiten der letzten Monate.

Zur Zukunft des FID-Programms und zum aktuellen Antragsverfahren

Zu Beginn der Sitzung wurde über den aktuellen Planungsstand im Hinblick auf das FIDPlus-Programm berichtet, das als längerfristige Ergänzung zum laufenden FID-Programm konzipiert wird. Dazu hat die DFG im April 2024 eine große Informationsveranstaltung durchgeführt, zu der die Direktionen und Referent:innen der derzeitigen FID-Einrichtungen eingeladen waren. Als zentrale Förderkriterien im FIDPlus-Programm genannt wurden dabei die Relevanz der bereits etablierten Dienste für die Fachcommunity, der Mehrwert der Services gegenüber den Grundaufgaben der Bibliotheken sowie der Beitrag der jeweiligen Fachinformationsdienste zum FID-Gesamtnetzwerk. Grundsätzliche Voraussetzung für einen FIDPlus-Antrag ist das Ausschöpfen der Förderhöchstdauer im Rahmen des FID-Programms von 12 Jahren (4 Förderphasen à 3 Jahre). Sollte das Konzept der neuen Förderlinie, das derzeit die diversen Entscheidungsgremien der DFG durchläuft, verabschiedet werden, käme eine Antragstellung für den FID-Romanistik frühestens 2027 in Frage.

Der aktuelle Antrag für eine vierte FID-Förderphase 2025-2027 ist im April 2024 bei der DFG eingereicht worden und befindet sich derzeit im Begutachtungsprozess, dessen Ergebnis voraussichtlich im Dezember 2024 mitgeteilt wird.

Die FID-Mitarbeiter:innen rekapitulierten die beantragten Handlungsfelder, die auf den gesammelten und kategorisierten Ergebnissen der durchgeführten Bedarfserhebungen, auf der Diskussion im Beirat sowie auf Anregungen aus dem letzten DFG-Gutachten basierten. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass das tatsächliche Arbeitsprogramm der nächsten Förderphase davon abhängt, was seitens der DFG bewilligt wird.

Daran anknüpfend wurde im Plenum insbesondere auf den bereits in der letzten Sitzung angesprochenen Bereich „Künstliche Intelligenz“ eingegangen. Diskutiert wurde in diesem Zusammenhang über mögliche Kooperationen mit Institutionen und gegebenenfalls auch Unternehmen, die über eine entsprechende Expertise verfügen. Die seitens des FID geplante Zusammenarbeit mit universitären Einrichtungen wurde von den Beiratsmitgliedern begrüßt.

FID-Portal & romanistik.de

Mit Blick auf die Arbeiten der letzten Monate wurde berichtet, dass der Webauftritt des FID im April 2024 ein grafisches und technisches Update erfahren hat und nun Suchportal, Redaktionsportal und Blog ein neues, einheitliches Design aufweisen. Zeitgleich ist, mit finanzieller Unterstützung aus FID-Mitteln, auch die Startseite von *romanistik.de* überarbeitet worden. Ein neues Design mit sechs Navigationskacheln ermöglicht, unter anderem, eine zentralere Präsentation der FID-Inhalte und verbessert somit die Verzahnung der beiden Portale. Weitere anvisierte Anpassungen von *romanistik.de* befinden sich noch in der Umsetzung.

Open Access

Der nächste Punkt betraf die Entwicklungen im Teilprojekt zum Open-Access-Publizieren. Im April 2024 wurde das schon länger geplante Repositorium in Betrieb genommen. Technisch realisiert wurde es als separater Bereich¹ innerhalb des *DSpace*-Repositoriums der SUB Hamburg und ist unter der Web-Adresse „repositorium.hamburg“² zugänglich. Im Vorfeld der Live-Schaltung wurde eine Erstbefüllung vorgenommen mit Publikationen von Romanist:innen, die sich für ein von den Hamburger FID-Mitarbeitern durchgeführtes Pilotvorhaben zum Zweitveröffentlichungsservice zur Verfügung gestellt haben. Künftig ist vorgesehen, dass Autor:innen ihre Veröffentlichungen selbst ins Repositorium hochladen und mit grundlegenden Metadaten versehen. Nutzende müssen beim Upload bestätigen, dass sie über die notwendigen Rechte für eine Veröffentlichung verfügen bzw. dass die Urheberrechtslage geklärt ist. Auf einem mit der *AG Digitale Romanistik* und der *Max-Weber-Stiftung* im Februar 2024 durchgeführten Workshop zum Zweitveröffentlichungsrecht³ ist bereits reges Interesse aus der Fachcommunity festgestellt worden, aber auch ein Bedarf an Hintergrundinformationen. Als Unterstützungsangebot wurden die Informationsseiten im FID-Portal entsprechend erweitert.⁴ Dort finden sich Informationen zum Repositorium, zur OA-Transformation und zu persönlichen Beratungsmöglichkeiten. Noch im Verlauf der aktuellen Förderphase werden weitere Informations- und Schulungsmaterialien vorbereitet.

Im Anschluss an den Bericht zum Stand der Arbeiten kam es im Plenum zu einer regen Diskussion über die Gewährleistung wissenschaftlicher Standards, Maßnahmen der Qualitätssicherung und Kriterien für die Aufnahme von Publikationen. Seitens des FID wurde in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass das Repositorium im Moment noch ganz am Anfang stehe und zunächst nur für Zweitveröffentlichungen genutzt werde. Gleichwohl sei perspektivisch die Möglichkeit von Erstveröffentlichungen mitgedacht, die in einigen anderen FID bereits gängige Praxis ist.

¹ <https://repositorium.hamburg/handle/123456789/41>

² <https://repositorium.hamburg>

³ Vgl. <https://blog.fid-romanistik.de/2023/11/17/workshop-wege-fuer-offenes-publizieren-moeglichkeiten-der-zweitveroeffentlichung/>

⁴ <https://fid-romanistik.de/open-access/publizieren-im-open-access>

Bei einer kurzen Vorführung der Benutzungsoberfläche des Repositoriums kamen aus dem Beirat Anregungen zur besseren Kennzeichnung der Publikationen als Zweitveröffentlichungen und Fragen zur Vergabe des jeweiligen *Digital Object Identifier* (DOI) sowie zur geeigneten Zitierweise. Seitens des FID wurden diese Hinweise für künftige Nachbesserungen und die Erstellung der Informationsmaterialien aufgenommen.

Literaturrecherche / Bibliographische Dienste

Mit dem nächsten Punkt wurde der Beirat über die jüngsten Aktivitäten im Bereich der bibliographischen Dienste informiert. Zur Verbesserung der Recheresituation waren im Anschluss an die Ergebnisse aus dem Workshop zu romanistischen Fachbibliographien⁵ weitere Absprachen mit der Redaktion der *Romanischen Bibliographie* (RB) erfolgt und einige relevante Titel, die durch die RB aus Kapazitätsgründen nicht mehr erfasst werden können, in die FID-Workflows für die Bereitstellung der Aufsatztitel im Online-Contents-Dienst übernommen worden. Zur Vorbereitung künftiger Projekte ist des Weiteren die lokale Systematik der ULB Bonn mit Unterstützung der Mitarbeiter:innen im Göttinger *coli-conc*-Projekt in ein Linked-Data-Format überführt und in das Konkordanztool *Cocoda* integriert worden. Damit können Mappings zu überregional verbreiteten Systematiken erstellt werden, die perspektivisch wiederum anderen Bibliotheken zu Gute kommen, die darauf aufbauende Tools zur halbautomatischen Sacherschließung nutzen. Darüber hinaus wird mit den Konkordanzen auf das vielfach geäußerte Desiderat reagiert, die in der Romanistik zum Einsatz kommenden Erschließungswerkzeuge stärker zu vereinheitlichen.

Forschungsdatenmanagement

Im Teilprojekt Forschungsdaten wurde in den letzten Monaten vorrangig die Vernetzung weiter vorangetrieben, sowohl mit dem NFDI-Konsortium Text+, u. a. durch die Teilnahme am etablierten „FID / Text+ Jour Fixe“⁶, als auch innerhalb des FID-Netzwerks, wo sich eine Unter-AG zu Forschungsdaten konstituiert hat, um gemeinsame Tätigkeitsfelder zu eruieren und zu bearbeiten. Als ein wesentliches Thema wurde dabei die Katalogisierung von Forschungsdaten identifiziert.

Öffentlichkeitsarbeit / Vernetzung

Die Vernetzung innerhalb der Fachinformationsdienste spielte auch im abschließenden Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit eine zentrale Rolle. Berichtet wurde von den regelmäßig stattfindenden *Coffee Lectures* sowie von den Sitzungen der AG FID und diverser Unter-AGs: zum elektronischen Publizieren, zur Lizenzierung sowie zur Sacherschließung. Zudem habe sich der FID im *VuFind*-Netzwerk engagiert, das der Weiterentwicklung der gleichnamigen Suchportal-Software gewidmet ist, die von vielen Fachinformationsdiensten und Bibliotheken genutzt wird. Hingewiesen wurde

⁵ September 2023, s. <https://fid-romanistik.de/recherchewerkzeuge/workshop-fachbibliographien>

⁶ <https://text-plus.org/aktuelles/veranstaltungen/2024-04-18-workshop-der-ag-fid/>

ebenfalls auf die geplante Teilnahme an den öffentlichen Arbeitssitzungen zweier FID-Netzwerke – Philologische FID und Regionale FID – auf der diesjährigen *BiblioCon*.

Des Weiteren wurden die Präsentationen des FID auf Fachtagungen der Romanistik bzw. in den Mitgliederversammlungen der Verbände angesprochen.

Abschließend wurde über die Aktivitäten im Bereich der Wissenschaftskommunikation und der Öffentlichkeitsarbeit berichtet, die in gewohnter Manier über die etablierten Kanäle – Social Media, Blog – vorangetrieben worden sind.